

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hohen Buche — bei Diethaling — mit dem Wartthurme am Rainbach und mit dem Castelle zu Altenbuch — richtiger Altenburg — die Verbindung zu vermitteln hatte.<sup>1)</sup> An dem Piesenberge zog sich die vom Incastelle zu Schärding nach dem Donaucastelle Stanacum — Engelhartzell — führende Strasse vorüber und wurde unweit davon der von Ovilabis nach Batava-Castra leitenden Strasse durchkreuzt, wie auch heute noch die Eisenbürner Strasse von der Schärdingen-Engelhartzeller Strasse, welche beide zum Großtheile über römischer Grundlage tracirt sind, durchkreuzt wird. Nebenfalls haben wir so manche Denkzeichen und Beweise, daß längs des Bergrückens hin und in dieser Berggegend am Rain-Bache in früher Zeit römisches Leben und Cultur geherrscht habe.

---

Es wurde an betreffender Stelle auseinander gesetzt, daß die vom heil. Rupertus zur Befehrung des Bayer-Volkes entsendeten Missionsmönche vom Missionskloster Münstener aus in das Thal der Bram, aber auch weiter in die Seitenthäler am Rain-Bache und am Dirß-Bache u. s. w. vorgedrungen seien, um die dort eingeseffene romanische, wie auch bojoarische Bevölkerung im friedlichen Eroberungsgange für die Lehre des christlichen Evangeliums, für die christliche Gesittung und Cultur zu gewinnen und als ihre Missionsarbeit vom Erfolge gekrönt war, dort eine christliche Gemeinde errichtet und in der Fürsorge für ihr Seelenheil eine Kirche erbaut hatten, welche vom heil.

---

1) Noch heutigen Tages geht die Sage, daß an der Eisenbürner Strasse nahe bei Ranzen eine Stadt gestanden sei, die aber dem Untergange anheimfiel; in der That stieß man bei Vornahme verschiedener Erdarbeiten auf Grundmauern verschiedener Gebäude, welche muthmaßlich Bestandtheile der zur Altenburg gehörenden Statio oder Mansio bildeten. Auch die Ortschaft Eisenbürrn — richtiger Eisenburgen — steht über römischen Fundamenten.